

Vorlage Nr.: 2026/0033

Eingang: 20.01.2026

Stärkung des Regionalverkehrs zwischen Karlsruhe und Stuttgart

Antrag: CDU

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	24.02.2026	12	Ö	Kenntnisnahme
Haupt- und Finanzausschuss	10.03.2026	2	Ö	Behandlung

Die CDU-Gemeinderatsfraktion Karlsruhe beantragt:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich bei den zuständigen Stellen des Landes Baden-Württemberg, insbesondere dem Verkehrsministerium und der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW), dafür einzusetzen, dass im Regionalverkehr auf der Bahnstrecke Karlsruhe-Stuttgart verstärkt Kapazitäten zu Hauptpendlerzeiten geschaffen werden (z. B. durch engere Taktung, Verlängerung von Zügen, verstärkter Einsatz von Doppelstock-Waggons oder zusätzliche RE-/IRE-Verbindungen).

Sachverhalt / Begründung

Die Bahnverbindung zwischen Karlsruhe und Stuttgart ist eine der am stärksten frequentierten Strecken in Baden-Württemberg und für viele Karlsruher Pendlerinnen und Pendler die zentrale Verbindung zwischen Wohn- und Arbeitsort. Trotz des bestehenden Angebots im öffentlichen Regionalverkehr reichen die bisherigen Kapazitäten jedoch nicht (mehr) aus. So verkehrt der RE1 werktags ab 5:32 Uhr zwar halbstündlich, nicht jedoch in der Hauptpendlerzeit zwischen 6:00 und 7:00 Uhr. Hier fährt der RE1 nur einmal in der Stunde, weswegen die einzige Verbindung in diesem Zeitraum oftmals schon ab Durlach-Bahnhof völlig überfüllt ist. Gleichzeitig greifen laut Statistik der Deutschen Bahn deutschlandweit immer mehr Menschen auf den öffentlichen Nahverkehr zurück (<https://www.deutschebahn.com/resource/blob/13326560/4e33b7f69325c510f1734ccda818cf58/ZdF2024-data.pdf>).

Um daher auch die Verkehrswende positiv zu begleiten, gilt es, die wachsende ÖPNV-Nachfrage durch ein sich stetig verbesserndes Angebot zu decken. Der ÖPNV muss gegenüber dem Auto wirklich zu einer zuverlässigen, effizienten und komfortablen Mobilitätsalternative werden, um Menschen zum freiwilligen Umstieg zu bewegen. Als Kommune hat die Stadt Karlsruhe zwar keine direkte Bestell- oder Finanzierungszuständigkeit für den überregionalen Schienenverkehr – so aber das Land Baden-Württemberg.

Aus diesem Grund beantragen wir, dass sich die Stadtverwaltung bei den zuständigen Stellen des Landes Baden-Württemberg dafür einsetzt, dass im Regionalverkehr auf der Bahnstrecke Karlsruhe-Stuttgart verstärkt Kapazitäten zu Hauptpendlerzeiten geschaffen werden (z. B. durch engere Taktung, Verlängerung von Zügen, verstärkter Einsatz von Doppelstock-Waggons oder zusätzliche RE-/IRE-Verbindungen).

Unterzeichnet von:

Stadtrat Detlef Hofmann

Stadträtin Bettina Meier-Augenstein

Stadtrat Tobias Bunk-Merkel

sowie CDU-Gemeinderatsfraktion